

ERP CHECKLISTE



CHECKLISTE ZUR AUSWAHL EINER ERP-SOFTWARE



**WAS IST FÜR IHR
UNTERNEHMEN
BESONDERS WICHTIG?**

STEUERUNG DER PRODUKTIONSPROZESSE

-
Dokumentation von Produktionsparametern
-
Planung der Mitarbeiter und ihrer Arbeitsplätze
-
Planung der Auslastung von Maschinen
-
Zeit- und Kostenersparnis (z.B. durch besseren Überblick über die Produktfertigungswege)
-
Kontrolle und Transparenz (z. B: Überwachung der rechtzeitigen Prüfung von bestelltem Material)
-
Fehlerquote senken

KOMMUNIKATIONSPROZESSE EFFIZIENTER GESTALTEN

-
direkte Kommunikationswege: one-to-many, many-to-one
-
bereichsübergreifende Kommunikationsprozesse und Informationsverknüpfung (auch für verbessertes Berichtswesen)
-
automatischer Informationsfluss,
automatisierte Benachrichtigungen

KUNDENKOMMUNIKATION VERBESSERN

-
Beschleunigte Feedbackprozesse (schnellere und effektivere Reaktion, die zur Vertiefung der Kundenloyalität beiträgt)
-
Automatische Informationsweitergabe (Bestätigungen etc.)

KOMMUNIKATION MIT EXTERNEN DIENSTLEISTERN UND LIEFERANTEN

-
automatisierte Workflows

SCHNELLERE ANPASSUNG AN UNTERNEHMENS- UND MARKTVERÄNDERUNGEN

-
Masken / Views selber anpassbar
-
Moderne Datenhaltung Cloud/Hybrid Lösung zur schnellen unternehmensweiten Veröffentlichung von Veränderung.

PRODUKTIVITÄTSSTEIGERUNG

Verkürzung der Zyklen u. Ä.

Auftragskontrolle und -überblick

Lagerbestand senken

Lieferfähigkeit optimieren

VORBEREITUNG AUF MÖGLICHE VERÄNDERUNGEN / ENTWICKLUNGEN IM UNTERNEHMEN

neue Niederlassungen

komplexere Prozesse

MODERNISIERUNG UND DIGITALISIERUNG DER ARBEITSSITUATION

mobil arbeiten: mobiler Zugriff auf Unternehmensdaten und Projekte per Smartphone, Tablet-PC, Notebook (Steuerung der Produktion, Bestellvorgänge überwachen etc.)

externe Mitarbeiter besser integrieren

Home Office ermöglichen





WELCHE FUNKTIONALEN ANFORDERUNGEN SOLL DIE ERP-SOFTWARE ERFÜLLEN UND WELCHE BEREICHE SOLLEN BEDIENT WERDEN?

BENÖTIGTE FUNKTIONEN

Waren-/Materialwirtschaft: Seriennummernverwaltung / Chargenverwaltung: Chargenherkunft, Chargenverfolgung / Variantenverwaltung / Lagerverwaltung / Inventur / Lagerbestandsführung / Mehrlagerverwaltung / Konsignationslager

Produktion: Produktionsplanung (Realisierbarkeit auch unvorhergesehener Aufträge) / Management sich schnell verändernder Produktpaletten / Kapazitätsplanung / Ressourcenplanung

Produktdatenmanagement: Stücklisten / CAD-Dateien / Produktinformationsdaten / Produktvarianten

Einkauf: Lieferantenanalyse / Bestellüberwachung / Abrufbestellungen / Rahmenleistungen / Kontrakte

Verkauf: Angebotserstellung / Preisermittlung / Kreditlimit / Verfügbarkeit / Rahmenleistungen / Kontrakte

Außendienst: Vertreterabrechnung / mobile Datenerfassung / Besuchsberichte / Provisionsabrechnung

Versand: Kommissionierung / Versandkostenermittlung / Exportabwicklung / Intrastat / Rücksendeverfolgung / Ursprungszeugnisse / Konformitätserklärung

E-Commerce: Verwaltung / Betreiben eines Web-Shops / Schnittstellen zu Amazon, Ebay / Pflege der Verkaufsartikel und Bilder innerhalb eines Artikelstamms / Verwaltung verschiedene Bilder / Konditionen in verschiedenen Shops

Fakturierung und Rechnungswesen: Schnittstellen zu DATEV, ELSTER usw. / Auslandszahlungsverkehr / Buchhaltung / Budgetierung / Rechnungen (Sammelrechnungen, Wartungsrechnungen, etc.) / Gutschriften / Belegmanagement / Umsatzstatistiken

Finanzwesen: externes Rechnungswesen (Hauptbuchhaltung, Nebenbücher: Debitoren-, Kreditoren- und Anlagenbuchhaltung) / internes Rechnungswesen (Controlling) / Finanzwirtschaft

Personalwesen: Lohn- und Gehaltsabrechnung (Personalabrechnung) / Zeiterfassung / Personaleinsatzplanung / Reiseabrechnung / Veranstaltungsmanagement / Bewerberverwaltung / Personalkostenplanung / Personalentwicklung

Stammdatenverwaltung: zentrale Verwaltung konsistenter Daten zu Kunden, Lieferanten, Produkten, Anlagegütern, Personal und Konten

Dokumentenmanagement: Verwaltung u.a. von E-Mails, Faxen, Belegen, Vertragsunterlagen (auch eingescannten Papierdokumenten) in digitaler Datenbank

Kundenmanagement (CRM): Kampagnenmanagement / Interessentenverwaltung / Vertriebsaufgaben / Newsletter / Kunden- und Interessentenhistorie

Marketing: Absatz- und Vertriebsplanung / Produktmanagement / Projektmanagement / Verkaufsförderung

Berichtswesen: Erstellung eigener Berichte / Auswertungen / Schnittstellen zu Excel / Dokumentation des kompletten Datenbankinhalt

Monitoring: Nachvollziehen der Handlungen einzelner Mitarbeiter / Preishistorie

Forschung und Entwicklung: Analyse / Fehlermanagement / Qualitätssicherung





**IN WELCHE TECHNISCHE
INFRASTRUKTUR SOLL
DAS ERP-SYSTEM
INTEGRIERT WERDEN?**

TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN / INFRASTRUKTUR

Arbeiten auf eigenem Server

Cloud-basiertes Arbeiten

beide Arbeitsformen notwendig:
Server- und Cloud-basiert (hybrid)

Vertriebskanal B2B

Vertriebskanal B2C

Webshop

automatisiertes und individualisiertes Sortiments-
und Preismanagement

Schnittstellen zu anderen Software-Programmen notwendig?

Kommunikationssysteme

MS-Office oder andere Datenverarbeitungsprogramme

Art des Betriebssystems
(3S ERP-Software ist betriebssystemunabhängig!)

technischer Support intern vorhanden

Anpassung an Fremdsprachen / Fremdwährungen notwendig

Dokumentation von Daten, manuelle Ergänzung
von Informationen





WENN SIE EINE ERP-EINFÜHRUNG PLANEN, VERGESSEN SIE NICHT, DIE FOLGENDEN PUNKTE ZU KLÄREN.

UNTERNEHMENSPROFIL:

WAS MACHT SIE ALS UNTERNEHMEN AUS?

Branche

Fertigungsart

Unternehmensgröße

Anzahl der gewünschten ERP-Arbeitsplätze

Wunschtermins zur ERP-Einführung

Verfügbares Budget

Art der geplanten Finanzierung (Kauf, Miete, Leasing)

ABLAUF DER ERP-EINFÜHRUNG:

WIE KLAPPT DIE EINFÜHRUNG AM BESTEN?

Zeitplan: Planen Sie Zeit zur Vorbereitung und zur Umsetzung ein

Anforderungsprofil in Kooperation mit betroffenen Abteilungen erstellen (Ansprechpartner und Projektmitwirkende vorab bestimmen)

Erstellung der individuellen Lösung zusammen mit Ihrem ERP-Anbieter: z.B. Pflichten- / Lastenheft oder flexible Budgetanpassung auf Basis monatlicher Listen

technische Umsetzung

Test

Personalinformation und Schulung des Personals

Übergangs- bzw. Einarbeitungszeit

Anpassungen und Erweiterungen

Personalplanung

Auswahl der Projektverantwortlichen und Projektmitwirkenden (aus den einzelnen Fachabteilungen)

Arbeitszeit

Budgetplanung (ist genug Budget eingeplant?)

Updatekosten

Fixkosten

Ziele und Erwartungen klar definieren



ANFORDERUNGEN AN ANBIETER:

WAS SOLTE IHREN ZUKÜNFTIGEN SOFTWARE-ANBIETER AUSZEICHNEN?

FRAGEN SIE UNS!

BRANCHENKENNTNISSE

Anbieter, der ebenso wie die Mitglieder seines Teams die Branche des Anwenderunternehmens umfassend kennt und daher entsprechend beraten kann

ERFAHRUNG

Anbieter, der ebenso wie sein Produkt mehrere Jahre am Markt ist und immer wieder den Umstieg auf neue Technologien gemeistert hat

Anbieter, der das Einsetzen und Ersetzen von ERP-Systemen schon vielfach realisiert hat

Anbieter hat eine Strategie, die eine schnelle und optimale Implementierung des Systems erlaubt

KNOW-HOW

agiler Anbieter, der neue Anforderungen schnell erkennt

FLEXIBILITÄT

Anbieter, der kundenspezifische Anpassungen an seiner Software vornehmen kann, um so maßgeschneiderte / individuelle Lösungen liefern zu können

Anbieter kann auch Anpassbarkeit an zukünftige Anforderungen garantieren

BERATUNG / SERVICE

Anbieter, der Wissen über neues ERP-System umfassend vermittelt, Schulungen / Workshops anbietet und Hotline und Notdienst bereithält

WARTUNG

Anbieter sichert die Aktualität der Software und ihrer Funktionen durch Weiterentwicklungen, die in Releases münden

REFERENZEN

Anbieter, der von anderen Kunden gute Beurteilungen erhalten hat

BONITÄT

.....
Anbieter, dessen Finanzauskunft/ Kreditwürdigkeit zeigt,
dass er Sie auch in Zukunft betreuen kann
.....

ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

.....
Anbieter sollte seine Lösung – unter Berücksichtigung neuer
Geschäfts- und Technologietrends – weiterentwickeln
.....

System des Anbieters sollte Veränderungen mühelos
zulassen und mehrere Zyklen technologischen
Fortschritts „überstehen“
.....

Anbieter kann mehrjähriges, kontinuierliches Wachstum
vorweisen und hat sich verpflichtet, sein ERP-System in der
Zukunft fortzuführen (so dass Ihre Investition sicher ist)
.....

